

Locales.

Die Stadtwahl.

Das Resultat der Stadtwahl ist folgendes:
 Mayor—Grubbs 7,182. Mai. 517.
 Smart 6,665.
 Spear 293.
 Clerk—Wagner 7,970. Mai. 1,955.
 Schley 6,015.
 Schary 390.
 Schatzmeister—Battison 7,880. Mai. 1,890.
 Abrom 5,990.
 Spiegel 372.
 Marshal—Colter 8,115. Mai. 2,345.
 Sheppard 5,770.
 McDaniels 412.
 Assessor—Connett 7,913. Mai. 1,901.
 Fay 6,012.
 Lingenfelter 310.

Der "Bord of Aldermen" ist wie folgt zusammengesetzt:

Republikaner: J. T. Bayman, Frank W. Hamilton, George P. Woods, H. C. Drew, Brainard Rorison, W. H. Tuder, Hiram Seibert, Bert DeRitter—8.

Demokraten: N. D. Muhmann, John Newman—2.

Das "Common Council" besteht aus folgenden Mitgliedern:

Republikaner: George Weaver, Harvey B. Stout, James A. Pritchard, Allen E. Taylor, John R. Pearson, Boswell Ward, C. T. Bedford, Philip Reichwein, B. W. Cole, Isaac Thalman, W. H. Morrison, John R. Cowle, Henry Mauer, P. J. Bryce, Nelson Yoke, Edgar Brundage, Edward H. Dearn, Ernst Knodel.

Demokraten: G. H. Koller, Patrick Harrold, J. T. Dowling, Sam Cox, F. Hartmann, John W. Full.

Die Republikaner haben demnach einen vollständigen Sieg errungen. Der Mayorskandidat Grubbs blieb weit hinter seinen Genossen zurück. Seine Majorität ist um beinahe 1700 Stimmen kleiner, als die Colter's. Dies zeigt, daß Smart etwa 850 republikanische Stimmen bekam. Diese 850 republikanische Stimmen wurden vom Temperenzelement abgegeben, welche das sogenannte "Citizen's Ticket" in's Feld brachten. Dies zeigt, daß das Temperenzelement verhältnismäßig klein ist. Der Umstand zeigt ferner, daß wir Recht hatten, wenn wir behaupteten, daß Smart zu den Temperenzern gehört und wie berechtigt unsere deutschen Demokraten gewesen wären, Smart zu streichen und Grubbs an seine Stelle zu setzen. Daß sie es nicht thun würden, wußten wir im Voraus.

Wir fühlen uns veranlaßt, um unfreiwillig Versäumtes nachzuholen, dem Bierhüter welches vorige Woche von der Bierhüter's Brauerei den Durstigen gespendet wurde, unsere Anerkennung auszusprechen. Ueberhaupt sucht der Stoff, welcher in besagter Brauerei angefertigt wird, im ganzen Lande seines Gleichen und es gibt Bierkennerei, welche behaupten, daß das Indianapoliser Bier das Milwaukee und Cincinnati an Qualität und Vorzüglichkeit des Geschmacks übertrifft.

Doktor Scheller hatte am Samstag Abend mit ein paar unangenehmen Kameraden zu thun. Zwei Männer von denen einer den Arm gebrochen hatte, kamen in seine Wohnung mit dem Begehr, den Arm einzurichten. Doktor Scheller legte einen Verband an und war damit fertig bis auf's Schindeln, als er sich in den Hof begab, um eine Schindel zu holen. Unterdeß hörten Kinder den Mann mit dem gebrochenen Arme zu seinem Begleiter sagen daß er den Doktor nicht zu bezahlen gedenke. Das wurde dem Doktor hinterbracht und als er wieder ins Zimmer kam, fragte er den Mann, wie es sich mit der Bezahlung verhalte. Der Mann wurde grob, wischte schließlich einen Haufen Geld auf den Tisch und sagte dem Doktor, er solle nehmen, was ihm zulome. Herr Scheller verlangte \$10, dies schien aber dem Manne zu viel und fing Streit an, dem Doktor schließlich einen Schlag ins Gesicht verlieh. Darauf zog er ein Messer und wollte den Doktor schlagen, dielem gelang es aber, ihn und sein Begleiter aus dem Zimmer zu bringen, worauf er die Thüre schloß. Nach einem vergeblichen Versuche, die Thüre einzutreten und nachdem er noch ein Fenster eingeschlagen hatte, entfernte sich der Patient mit seinem Begleiter und der Doktor machte der Polizei Anzeige, von dem Vorfall.

Am Donnerstag Morgen sandten Albert Gall die Hintertüre des Ladens von Bierhüter erbrochen. Es sahen, als ob die Einbrecher den Polizisten hätten herankommen sehen, denn es war keiner von ihnen zu sehen. Auch war der Polizist jedenfalls zur rechten Zeit erschienen, denn es war noch nichts abhanden gekommen.

Folgende Wirths erhielten Lizenzen: John Göb, George Stenzel, Charles Kilpin, John Koppes, Edward Oldendorf, Henry Krieger, Chris Harmoning, Wm. Hert, J. & T. Stout, Burns & Conwell, C. Wiss, Wm. Hardel, Georg W. Roth und J. H. Grünert.

Am Mittwoch Abend fand in der Männerchorhalle die Versammlung der Vereinsdelegaten statt, um die Anti-Prohibitionsbewegung, durch Erwählung des Central-Ausschusses weiter zu organisieren. Die Versammlung dauerte nur kurze Zeit, denn dadurch, daß schon vorher eine Einigung über die Bezeichnung des Ausschusses erzielt worden war, waren alle Hindernisse bei Seite geschafft und die von den Herren Lieber und Seidensticker vorgelegte Liste wurde einstimmig gutgeheissen. Der Centralausschuss besteht demnach aus den folgenden Herren: A. Seidensticker, H. Lieber, Phil. Rappaport, J. P. Frenzel, Fred. Schmidt, Theod. Sanders, George Reyer, Joseph Schwabacher, Fred. Risch, Lorenz Schmidt, Charles Reise, Christ. Brink, Alex. Mezger, Henry Rüsse und Gabriel Schmidt.

Der Centralausschuss hält am folgenden Abend seine erste Sitzung. Das erste Geschäft, welches vorlag, war die permanente Organisation. Herr Herman Lieber schlug vor, Herrn Seidensticker durch Auffassung zum Präsidenten zu wählen.

Der Vorschlag wurde angenommen. Auf den Antrag des Herrn Sanders wurde darauf Herr Rappaport zum Sekretär und John P. Frenzel zum Schatzmeister, Beide ebenfalls per Auffassung gewählt. Herr Rappaport stellte darauf den Antrag, Herrn Herman Lieber zum Zeichen der Anerkennung für die Anstrengungen, welche er zur Organisation der Bewegung gemacht, zum Vicepräsidenten zu wählen.

Herr Lieber versuchte die Erwählung abzulehnen, aber der Vorschlag hatte solchen Anfang gefunden, daß Herr Lieber nicht umhin konnte, seine einstimmige Erwählung anzunehmen. Herr Lorenz Schmidt stellte darauf den Antrag, daß ein Vicepräsident gewählt, auch einen Correspondirenden Sekretär zu wählen, und er schlug für diesen Posten Herrn Schmidt vor. Der Vorschlag stieß jedoch auf Opposition und fand auch keinen Anfang, weshalb Herr Schmidt ihn wieder zurückzog.

Somit ist die permanente Organisation nun folgende:

Präsident: Adolph Seidensticker.

Vizepräsident: Herman Lieber.

Sekretär: Philipp Rappaport.

Schatzmeister: John P. Frenzel.

Herr Rappaport stellte jetzt den Antrag der Organisation einen Namen zu geben und schlug vor, sie "Anti-Prohibition's Liga des Staates Indiana" zu nennen. Der Antrag wurde angenommen. Auf Antrag des Herrn Lieber wurde dann beschlossen, ein Manfest an die Bevölkerung des Staates zu erlassen und zur Organisation und Anschluß die Liga aufzufordern. Der Sekretär wurde beauftragt, in Verbindung mit dem Vorsitzenden das Manfest abzufassen, und in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Sodann wurde die Finanzfrage in Erwagung gezogen und schließlich ein Finanzcomite, bestehend aus den Herren Herman Bieler, Fred. Risch und John Frenzel aufgestellt, um in der nächsten Sitzung Vorschläge zu machen.

Auf Antrag des Herrn Seidensticker wurde sodann beschlossen, Listen anzufertigen und über den ganzen Staat zu vertheilen, deren Unterzeichner sich zur Mitgliedschaft und Ausführung der Beschlüsse der Liga verpflichten. Die Herren Seidensticker und Rappaport wurden beauftragt, eine passende Ueberschrift für die Listen anzufertigen.

Naedem die nächste Sitzung des Ausschusses auf den kommenden Mittwoch festgesetzt wurde, trat Vertagung ein.

In seinem Bericht über den Central-Ausschuss der Anti-Prohibitionsbewegung hat der "Sentinel" aus dem Namen Seidensticker "Gedenkstätte" gemacht. In der Entstehung deutscher Namen können die Amerikaner Unglaubliches leisten.

Doch unsere Stellung die wir zu der Stadtwahl annahmen auch außerhalb unserer Stadt als richtig anerkannt wird, zeigt folgende Anerkennung der "Evansville Union":

Die Stadtwahl in Indianapolis resultierte in dem Siege des Staates Indiana für die republikanischen Tickets und zwar bestätigt sich die Majorität der reichen Kandidaten auf durchschnittlich 1400 Stimmen. Nur der Mayors-Candidat blieb hinter dieser Mehrheit weit, weit, um mehr denn 1000 Stimmen zurück. Ein glänzender Beweis für die Wahrheit der vor der "Indiana Tribune" aufgestellten Behauptung, daß die Prohibitionfrage indirekt sehr viel mit dieser Stadtwahl zu thun habe! Für den demokratischen Wieder Smart stimmten nämlich die Wasserbolde auf republikanischer Seite und beinahe wäre es den Demokraten im Vorhorte mit den republikanischen Temperenzern gegliedert, der Staatschauftstadt einen so ausgesprochenen Pietisten und Temperansammler, wie Prof. Smart ist, als Mayor aufzuholen.

(Fortsetzung von Seite 1.)
 Da zugleich mit der Tagfassung der Turn-Vereine des Indiana Turn-Bezirks eine Delegaten-Versammlung der Damen-Vereine derselben Bezirks stattfindet, so sei es.

Beschlossen, daß wir diese Gelegenheit benutzen um den Turnschwestern-Verbindungen unsere volle Anerkennung zu zollen, für den thatkräftigen, uneigenen Beistand, den wir ihnen bei Förderung turnerischer Interessen zu verdanken haben.

Beschlossen, daß wir den Wunsch aussprechen, daß das bisherige einmütige Handeln der Turner und Turnschwestern dauernd fortsetze.

Beschlossen, daß auf unsres Erfahrungsgestützt, wir allen Turnvereinen, die sich bis jetzt noch nicht der Beihilfe von Turnschwestern-Verbindungen erfreuen, es im eigenen Interesse an's Herz legen, die Gründung derartige Vereine recht bald anzustreben.

Beschlossen, daß der Vorort beauftragt wird 300 Exemplare des Protocols dieser Tagfassung drucken zu lassen und daß falls die Damen-Convention es wünscht, wir die Verhandlungen ihrer Versammlung in demselben Heft publiciren werden.

Vertrag des Comites für körperliches Turnen.
 Wir empfehlen der Tagfassung die Annahme folgender Beschlüsse:

1. Keine Riege auf Kosten des Bezirks zu dem in St. Louis stattfindenden Bundesfeste zu schicken.

2. Die Bezirks-Turnfeste sollen jährlich, mit Ausnahme des Jahres in welchen Bundesfeste stattfinden, abgehalten werden, und soll im Einklang mit diesem Beschuß, Paragraph 14 der Bezirks-Statuten entsprechende Veränderung erfahren.

3. Die Turnordnung des Nord-Amerikanischen Turnerbundes soll auch für unsere Bezirksfeste, soweit dieselbe für unsere Verhältnisse anwendbar ist, bindend sein.

4. Turner, welche sich nur an Volkswettern betheiligen, müssen mindestens an 4 Fächern teilnehmen, um preisberechtigt zu sein.

5. Jeder Turner unter 30 Jahren, der Anspruch auf freie Einquartierung macht, soll verpflichtet sein, an den Massen-Übungen teilzunehmen, und sollen die Turnwarte der respectiven Vereine für streng Durchführung dieser Maßregel Sorge tragen.

6. Ungleich den diesbezüglichen Bundesregeln, soll das Preisgericht wie folgt ernannt werden, nämlich:

a) Soll jeder Verein, welcher Turner zum Wettern stellt, einen Preisrichter erwählen.

b) Sollen die so ernannten Preisrichter, wenn nötig, sich ergänzen.

7. Ein Schauturnen bei Bezirksfesten, unter Mitwirkung sämtlicher Bezirks-Vereine, so umfangreich wie möglich zu veranstalten.

Das Comite.

Mit dem üblichen Dankesvotum an die Bürger und den Turnvereinen der Stadt für die genossene Gastfreundschaft, ferner an die Presse und Beamten der Versammlung, vertrat die diesbezügliche mit einem dreifachen Gut Heil!

Wegen Mangel an Raum bringen wir die Verhandlungen des Turnschwestern-Vereins in nächster Nummer.

* Von London wird berichtet: John Dillon, Mitglied des Parlamentes und seit der Einsetzung Michael Davitt's Ober Organisator der Landliga, wurde in Portarlington verhaftet und zuerst nach Dublin und von hier nach dem Kerker zu Kilmainham gebracht. Die Verhaftung wurde heimlich vorgenommen und nur wenige Personen waren zugegen. Im Hause der Gemeinde meldete sich Parnell gegen Mitternacht während der Debatte über die Landbill zum Wort und sagte, die Regierung habe durch die Verhaftung seines Freunden Dillon denselben seiner Rechte als Bürger beraubt. Es wurde während seiner Rede vom Sprecher mehrere Male zur Ordnung gerufen, und als ihm schließlich das Wort entzogen wurde, verklebten die irischen Mitglieder die Debatten, so daß die Debatte über die Landbill vertagt werden mußte.

Weitere Verhaftungen von Mitgliedern der Landliga werden erwartet.

Indianapolis
 Geschäfts-Anzeiger.
 Kleiderhändler.

J. A. McKenzie,

Wholesale und Retail.

One-Price Clothier & Geuts'

Furnishing Goods.

No. 38 West Washington Str.

Indianapolis, Ind.

Hutgeschäft.

H. Bamberger,

Hüte, Kappen, Pelzwaren.

16 Ost Washington Str.

Indianapolis, Ind.

Juweliere.

Bingham, Wall & Mayhew

Juweliere, No. 12 Ost Washington Str.

maden auf ihr großes Lager von eleganten goldenen Damenhüten aufmerksam. Um das Lager zu reduzieren, werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkaufen.

Landwirtschaftliche Gerechtsamen.

Tynor & Hadley,

Landwirtschafts-Maschinen

75 & 77 West Washington Str.

Indianapolis, Ind.

Teppiche und Tapeten-Geschäfte.

Albert Gall,

Carpets, Wall Paper, Oil Cloth,

Draperies, Lace Curtains, Matting:

19 West Washington Str.

Indianapolis, Ind.

Lumber-Geschäfte.

C. H. Eldridge & Co.,

Gärtner von

Doors, Sash, Blinds, Frames

und Verkäufer von Lumber, Lath und

Shingles.

138 Ost Maryland Str.

Indianapolis, Ind.

* Der Missouri und der Mississippi sind allenfalls über die Unfer getreten und haben großen Schaden angerichtet. St. Louis ist von einer großen Überschwemmung bedroht.

* Die Geschäftssperre im Senat ist endlich gehoben. Der Senat ging am Mittwoch in Executivsitzung. Selbstverständlichkeit wird, sobald die wichtigsten Amtserledigungen geschlossen sind, der Streit wieder los gehen, bei dem es sich lediglich darum handelt, welche Partei die Stellen welche zur Organisation des Senats besetzt werden müssen, zu vergeben hat. Bei der Executivsitzung handelt es sich als wichtigste Sache unter Anderem um die Bestätigung Robertson's, gegen welche Contingent ist.

Es fragt sich also, ob in der Deutepolitik die Contingent-Faktion oder der Präsident und die Blaine-Faktion siegen wird. Unseren Vatern wird das wahrscheinlich sehr gleichgültig sein.

* Das Oberbundesgericht ist unter einem Berg unterledigter Prozesse begraben, schier wie das ehemalige deutsche Reichsgericht bei veralteten Fällen von Rheumatismus. Andreas Neiger, Taylorville, — 12-jährige Neuralgia, Chir. Hanni, Flint Hill, nahe Youngstown, Ohio. — 12-jähriger Rheumatismus, Louis Schreiber, Cleveland, — 12-jähriger Rheumatismus, Walter W. Oris, Schleissengerille, Miss. — 12-jähriger Rheumatismus, Thomas O. H. Bonham, — 20-jähriger Rheumatismus, Simon Wiss, 4-jähriger Rheumatismus, Wm. Hinck, Orangeville, N. Y.

St. Jakobs Del heilt Rheumatismus.

Kaufst es! Probirt es!

Nur 50 Cents kostet.

St. Jakobs Del.

Nicht nur leichtes Unwohlsein in sechs Seiten, welche während der Kurf alle Aerte frohsteten, müssen bei Wirkungskraft dieses Mittels werden. Das St. Jakobs Del verschafft bei veralteten Fällen von Rheumatismus augenblickliche Linderung. — 30-jähriger Rheumatismus, Andreas Neiger, Taylorville, — 12-jährige Neuralgia, Chir. Hanni, Flint Hill, nahe Youngstown, Ohio. — 12-jähriger Rheumatismus, Louis Schreiber, Cleveland, — 12-jähriger Rheumatismus, Walter W. Oris, Schleissengerille, Miss. — 12-jähriger Rheumatismus, Thomas O. H. Bonham, — 20-jähriger Rheumatismus, Simon Wiss, 4-jähriger Rheumatismus, Wm. Hinck, Orangeville, N. Y.

Rheumatismus und Verwandte Leiden

als